

Zeitung für den Barnim

Online
Nr. 271

6. Dez. 23
33. Jahrg.

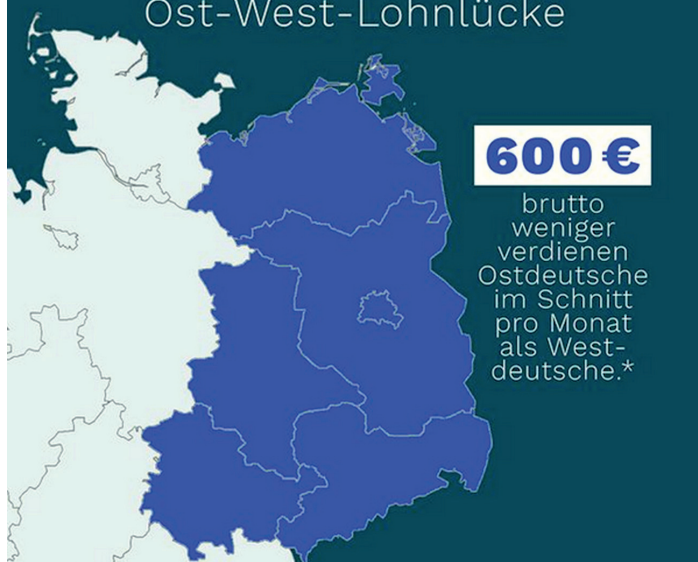
Offene Worte

Die Linke

Barnim

Ostgipfel

im Kanzleramt zur
Ost-West-Lohnlücke



Bernau: 12. Dezember

Auf dem Weg zum Steintor an der
beleuchteten Stadtmauer entlang:

Die traditionelle Sprechstunde der
Bernauer Stadtfraktion der LINKEN
„Unterm Weihnachtsbaum“ findet
am 12. Dezember von 16 bis 18 Uhr
am Steintor statt.

Foto: bc/2022

LINKE fordert Ostgipfel

Einen „Ostgipfel“ fordert die Bundestagsfraktion der LINKEN im Bundestag. Angesichts der anhaltenden Lohnunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland müsse sich Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) dieses Themas annehmen. Fraktionschef Dietmar Bartsch: „Ostdeutsche verdienen im Schnitt knapp 600 Euro im Monat brutto weniger als Westdeutsche.“ Das geht aus der Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit hervor.

Das sogenannte Medianentgelt betrug in den alten Ländern 3752 Euro und das in den neuen Bundesländern

3157 Euro, schreibt die Süddeutsche Zeitung. Hauptgründe dafür dürften sein, dass die Unternehmen im Osten kleiner und die Tarifbindung geringer als im Westen ist. Außerdem gebe es im Westen Sonderzahlungen, die im Schnitt fast doppelt so hoch wie im Osten seien und schneller steigen. Auch die Branchenunterschiede sind extrem: Schlusslicht ist die Bekleidungsindustrie aber auch in der Autoindustrie, dem Maschinenbau oder im Kohlebergbau seien die Unterschiede inakzeptabel groß, betonte LINKEN-Fraktionschef Bartsch. *bc*

Nachtragshaushalt für Brandenburg

DIE LINKE: 280 Millionen Euro
Mehreinnahmen müssen in Kitas, Schulen und
Kommunen investiert werden

Die Brandenburger Landesregierung will in der nächsten Woche nun doch die Notlage für Brandenburg erklären, geht aus Pressemitteilungen am 5. Dezember hervor. DIE LINKE hat dies bereits am 21. November gefordert (siehe OW Online vom 22. November). „Damit können bereits beschlossene Maßnahmen aus dem Brandenburg-Paket in Höhe von 2 Milliarden Euro gerettet werden“, erklärte der Fraktionschef der

LINKE, Sebastian Walter, am 5. Dezember. Außerdem unterstütze DIE LINKE gern die Landesregierung, wenn es um einen Nachtragshaushalt gehe. „Brandenburg wird mindestens 280 Millionen Mehreinnahmen für 2023 haben, die aus Steuereinnahmen der Menschen stammen, sie müssen als Leistungen direkt an die Menschen zurück gehen, zum Beispiel als Investitionen in Kitas, Schulen und Kommunen,“ so Walter. *bc*

nächste Online-Ausgabe am 10. Dezember

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Bernimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488;
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429;
Verwendungszweck: Spende OW.